

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
1 Fragestellung und theoretische Grundlagen <i>(Martin Kohli)</i>	13
<u>1.1</u> Das Problem: Altern in der Arbeitsgesellschaft	13
<u>1.2</u> Aktivität als zentrales Konzept der Sozialgerontologie	19
<u>1.3</u> Der Ruhestand als Teil der Normalbiographie	25
1.4 Vergesellschaftung durch Arbeit	31
1.5 Tätigkeitsformen im Vergleich	37
2 Methodischer Ansatz <i>(Hans-Jürgen Freter, Martin Kohli, Manfred Langehennig)</i>	45
2.1 Grundoptionen des Designs	45
2.2 Teilnehmende Beobachtung	46
2.3 Biographisch-narratives Interview	51
3 Vergesellschaftung durch Teilzeitarbeit <i>(Hans-Jürgen Freter)</i>	59
<u>3.1</u> Teilzeitarbeit im Ruhestand und ihre Bedingungen	59
<u>3.1.1</u> Erwerbsbeteiligung im Alter	59
<u>3.1.2</u> Die Auswahl der Tätigkeitsgruppe	67
<u>3.1.3</u> Rentnerarbeit im Wachbereich	70
<u>3.1.4</u> Sozialstrukturelle Bedingungen der Tätigkeit	71
3.2 Datenerhebung und Stichprobe	78
3.2.1 Zur Datenerhebung	78
3.2.2 Die Stichprobe der Teilzeitarbeitnehmer	79
3.3 Dimensionen der Vergesellschaftung durch Teilzeitarbeit	82
3.3.1 Soziale Interaktionen	82
3.3.2 Biographische Kontinuität: Das Deutungsmuster „Rentnerjob“	85

3.3.3	Identität	91
3.3.4	Erfahrungen gesellschaftlicher Veränderungen	93
3.3.5	Zeitliche Strukturierung des Alltags	94
3.3.6	Biographische Antizipation und Planung	95
3.4	Falldarstellung: Herbert Laubach, Wachmann	96
4	Vergesellschaftung durch selbständige Arbeit	
	<i>(Stephan Tregel)</i>	109
4.1	Selbständige Erwerbsarbeit im Ruhestand und ihre Bedingungen	109
4.1.1	Selbständige im Handwerk	110
4.1.2	Selbständige im Einzelhandel	113
4.1.3	Sozialstrukturelle Bedingungen der Tätigkeit	115
4.2	Datenerhebung und Stichprobe	122
4.2.1	Zur Datenerhebung	122
4.2.2	Die Stichprobe der Selbständigen	123
4.3	Dimensionen der Vergesellschaftung durch selbständige Arbeit	125
4.3.1	Biographische Kontinuität	125
4.3.2	Identität	128
4.3.3	Soziale Interaktionen	129
4.3.4	Erfahrungen gesellschaftlicher Veränderungen	130
4.3.5	Zeitliche Strukturierung des Alltags	131
4.3.6	Biographische Antizipation und Planung	132
4.4	Zwei Falldarstellungen	133
4.4.1	Fritz Heinkel, Tischler	133
4.4.2	Hans Grautscho, Lebensmitteleinzelhändler	138
5	Vergesellschaftung durch ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich	
	<i>(Silke Roth und Gerhard Simoneit)</i>	143
<u>5.1</u>	<u>Ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich und ihre Bedingungen</u>	143
5.1.1	Umfang und Relevanz der ehrenamtlichen Tätigkeit im sozialen Bereich	143
5.1.2	Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Tätigkeit in Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege	146
5.1.3	Die Auswahl der Tätigkeitsgruppe	147
<u>5.1.4</u>	<u>Sozialstrukturelle Bedingungen der Tätigkeit</u>	150
5.2	Datenerhebung und Stichprobe	153
5.2.1	Zur Datenerhebung	153
5.2.2	Die Stichprobe der Ehrenamtlichen im Sanitätswesen	153
5.3	Dimensionen der Vergesellschaftung durch ehrenamtliche Tätigkeit	154
5.3.1	Biographische Kontinuität	154

5.3.2	Soziale Interaktionen	159
5.3.3	Erfahrungen gesellschaftlicher Veränderungen	167
5.3.4	Identität	169
5.3.5	Zeitliche Strukturierung des Alltags	171
5.3.6	Biographische Antizipation und Planung	172
5.4	Falldarstellung: Hans Nück, Ausbilder und Sanitäter beim Arbeiter-Samariter-Bund	172
6	Vergesellschaftung durch selbstorganisierte politische Interessenvertretung (Gerhard Simoneit)	181
6.1	Selbstorganisierte politische Interessenvertretung im Ruhestand und ihre Bedingungen	181
6.1.1	Handlungsfelder politischer Interessenvertretung im Alter	181
6.1.2	Die Auswahl der Tätigkeitsgruppe	182
<u>6.1.3</u>	<u>Sozialstrukturelle Bedingungen der Tätigkeit</u>	<u>185</u>
6.2	Datenerhebung und Stichprobe	192
6.2.1	Zur Datenerhebung	192
6.2.2	Die Stichprobe der „Seniorenpolitiker“	193
6.3	Dimensionen der Vergesellschaftung durch selbstorganisierte politische Interessenvertretung	194
6.3.1	Biographische Kontinuität	194
6.3.2	Soziale Interaktionen	198
6.3.3	Erfahrungen gesellschaftlicher Veränderungen	199
6.3.4	Identität	199
6.3.5	Zeitliche Strukturierung des Alltags	202
6.3.6	Biographische Antizipation und Planung	203
6.4	Falldarstellung: Günther Tamm, Seniorenvertreter	204
7	Vergesellschaftung im Hobby-Bereich (Manfred Langehennig)	213
7.1	Hobby-Tätigkeit und ihre Bedingungen	213
7.1.1	Organisierte Hobby-Aktivitäten und die Mitgliedschaft in Hobby-Vereinen	213
7.1.2	Die Untersuchungsfelder und die Auswahl der Tätigkeitsgruppen	214
7.2	Datenerhebung und Stichprobe	220
7.2.1	Zur Datenerhebung	220
7.2.2	Die Stichprobe der Hobbyisten	222
7.3	Dimensionen der Vergesellschaftung durch Hobby-Tätigkeit	223
7.3.1	Soziale Interaktionen	223
7.3.2	Erfahrungen gesellschaftlicher Veränderungen	244
7.3.3	Zeitliche Strukturierung des Alltags	256
7.3.4	Biographische Kontinuität	260

7.3.5	Biographische Antizipation und Planung	264
7.3.6	Identität	267
7.4	Falldarstellung: Gustav Must, Ansichtskartensammler	268
8	Engagement im Ruhestand: Ein zusammenfassender Vergleich (Hans-Jürgen Freter und Martin Kohli)	275
8.1	Bedingungen des Zugangs	275
8.2	Dimensionen der Vergesellschaftung	280
8.3	Zur zukünftigen Entwicklung	288
	Literatur	293